



HBV-Info Schwein

Nr. 51/52 2017 | 21.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren, nachstehend informieren wir Sie über die aktuellen Themen der Woche...

FLI sieht ASP-Ausbreitung mit Sorge

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat im aktuellen Infobrief Tierseuchen (sog. Radar Bulletin, www.fli.bund.de) die Ausbreitung bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) als besorgniserregend bezeichnet. Der ASP-Nachweis bei den vier tot aufgefundenen Wildschweinen westlich von Warschau bedeutet nach den Fällen in Tschechien eine weitere sprunghafte Ausdehnung des Virus. Da bisher nicht bekannt ist, wie und wann das Virus in diese polnische Region kam, ist auch unklar, inwieweit das Virus in der Wildschweinpopulation der Region bereits verbreitet ist. Laut FLI könnte die Ursache der ASP-Ausbreitung fahrlässiges Handeln durch Personen sein, die infizierte Fleischprodukte achtlos weggeworfen haben.

Hierin sehen die EU-Agrarminister, die letzte Woche u.a. über die ASP beraten haben, mit die größte Gefahr. Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt hat auf die Bedeutung des menschlichen Faktors hingewiesen. Der Minister appelliert zudem an die EU-Kommission, einen erweiterten Kontroll- und Ausmerzungsplan für die EU zu erstellen, der sich vorrangig auf die Dezimierung der Wildschweinpopulation sowie eine Vermeidung des Eintrags durch Transportmittel konzentrieren sollte.

Als gelungen bewerteten die EU-Agrarminister die Seuchenbekämpfung in Polen, Tschechien und den baltischen Ländern, jedoch wurde von einigen Ländervertretern eine bessere Kooperation zwischen den EU-Mitgliedstaaten angemahnt. Darüber hinaus wurden verschärfte Kontrollen an den Grenzen und erhöhte Anstrengungen zur weiteren Erforschung der Seuche gefordert.

Westfleisch – Neue AutoFOM- und MFA-Masken

Ab dem 02.01.18 (für Vertragsbetriebe ab dem 15.01.18) wird an allen Westfleisch-Standorten (Coesfeld, Erkenschwick, Gelsenkirchen und Hamm) eine neue AutoFOM-Maske verwendet. In Gelsenkirchen gibt es zusätzlich eine neue MFA-Maske. Bei AutoFOM wird die Schulter etwas niedriger bewertet und die fetteren Bäuche etwas besser, der Gewichtskorridor ohne Abzüge wird um 4 kg SG vergrößert (83-107 kg SG). Die max. Indexpunkte werden auf 1,04 begrenzt. Die Tiere werden im Durchschnitt mehr als 1 IP je Tier verlieren, Bei MFA werden die Tiere zwischen 56 und 58 % MFA etwas stärker bestraft, außerdem die sehr leichten und sehr schweren Tiere.

Bei Fragen oder Interesse an den Auswertungen wenden Sie sich an Christa Niemann, DBV, Tel.: 0251-4175150, christa.niemann@wlv.de

Vereinigungspreis für Schlachtschweine
21.12.2017 – 03.01.2018

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,37 / Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,37 €/kg SG (- 3 Cent)

Schweine: reichliches Angebot
Ferkel: ausgeglichene Marktlage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen
21.12.2017 – 03.01.2018

0,98 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)

Tummel – jetzt mit AutoFOM -3

Ab dem 08.12.17 wird bei Tummel in Schöppingen mit dem AutoFOM-3 klassifiziert. Bislang werden die Tiere noch nach der alten Maske abgerechnet. Das AutoFOM-3-Gerät schätzt die Werte deutlich genauer als das alte AutoFOM-1. Fleischreiche Tiere werden nach AutoFOM-3 besser abschneiden, fettere Tiere eher schlechter.

Chinesen kaufen Vogler-Schlachthof

(agrarheute) Ein chinesischer Großinvestor hat den Standort Steine des insolventen Schlachtunternehmens Vogler-Fleisch gekauft. Die Huarong-Group Deutschland GmbH, ein Tochterunternehmen eines chinesischen Großinvestors, soll das Eigentum am Betriebsgelände des ehemaligen Schlachtunternehmens Vogler-Fleisch in Steine aus der Insolvenzmasse gekauft haben. Bei dem Kauf sollen nicht nur die Produktionsgebäude, sondern auch die Verwaltungsgebäude sowie Gebäude im Dorf Steine, in denen die Personalvermittlungsgesellschaften ihre Mitarbeiter unterbrachten, an den chinesischen Investor gehen.

**Wir wünschen
Ihnen und Ihrer Familie
frohe Weihnachten
und alles Gute
für das Jahr 2018!**



Das nächste HBV-Info Schwein erscheint am 4. Januar 2018